

Das Manifest der Christen.

Das Manifest der Christen.

Ein Berufener Gottes

Autor: Ein Berufener Gottes

Herausgeber: Selbstverlag

©2020 Ein Berufener Gottes.

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Reproduktion (auch auszugsweise) in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) sowie die Einspeicherung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung mit Hilfe elektronischer Systeme jeglicher Art, gesamt oder auszugsweise, ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlages untersagt. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten.

Widmung

Der Dreieinigkeit: Jesus, Gott und Den Heiligen Geist.

In liebster Erinnerung an meiner geachteten Mutter. In Ehrwürdigung meines Vaters.

Inhaltsverzeichnis

Prolog.	10
1. Die Haltung der Christen den Juden gegenüber.	13
2. Die Haltung der Christen den Muslimen gegenüber.	18
3. Die Haltung der Christen den Medien und Politik gegenüber	22
4. Die Haltung der Christen den Atheisten gegenüber	30
5. Die Haltung der Christen dem Institut Kirche gegenüber	36
6. Die Haltung der Christen der Abtreibung und Sterbehilfe Gegenüber	40
7. Die Haltung der Christen dem Materialismus gegenüber	42
8. Woran die Christen sich halten müssen	45
Bonus: Warum bzw. wieso: die meist gestellte Frage der Menschheit.	56
Stichwortverzeichnis	59

Prolog.

Das Manifest der Christen ist ein kleines Werk das aber großes verlangt von den Christen. Denn wie leicht ist es Verse aus der Heiligen Schrift, die Bibel, zu zitieren, aber wer tut auch was er sagt? Wie gerne wollen wir Gutes tun und doch mangelt es uns an Sinn für Gerechtigkeit. Wir sehen unseren eigenen Standpunkt als die Richtige anern gegenüber. Da ist kein Platz für Empathie, geschweige denn Nächstenliebe. Es gilt nur noch seinen eigenen Standpunkt durchzusetzen auf Kosten der anderen und derer, für den man Gutes tun möchte. Die Polarisierung in der heutigen Zeit von allen politischen Lagern, ohne Ausnahme, ist verheerend für das Miteinander und für einander. Es bringt nichts, ein Teil der Bevölkerung zu hetzen weil sie konservativ ist und andere Ansichten hat. Nimmt sie ernst und respektiere sie und weise sie zu recht wenn sie im Unrecht sind, aber dazu muss man selber erst im Recht sein (nicht *meinen* im Recht zu sein). Und was ist Recht und Unrecht? Die Zehn Gebote sind die wichtigsten Richtlinien für jeden Christen. Gutmenschen (nicht selten Gelegenheitschristen, die, wenn es politisch von Vorteil ist, sich auf einmal entsinnen da sie mal getauft worden sind, aber ansonsten mit dem Glauben nichts am Hut haben) sind nicht gut weil sie so heißen. Sie denken gut zu sein, aber machen genau das was sie andern vorwerfen: Ausgrenzung. Es ist ein Machtspiel der Gefühle und Ressentiments, ein Spiel mit der Darstellung der Vergangenheit, die Verlogenheit im ‚gutes tun‘ (das sehr einseitig ausgeprägt ist und nicht selten nur dem politischen Zweck dient). Das herabschauen auf den anderen, um sich selber besser zu fühlen endet in einem Status Quo, dass dass brüderliche/schwesterliche Verständnis den anderen gegenüber lahm legt. Nächstenliebe ist nur noch eine Floskel. Aber Nächstenliebe wird just von denen geträllert die gleichzeitig andere ausschließen aus der Zugehörigkeit der Gesellschaft. Es sind die Pharisäer wovor Jesus gewarnt hat. Der Gutmensch zertritt die Erde („alle Menschen sind Brüder/ Schwester“) von dem er ernten möchte („gutes tun“) und lässt Unkraut wuchern („blanker Hass“) anstatt die